

Inhalt

Einleitung	9
Literaturwissenschaftlicher Teil	11
1 Aktualität der Fabel?	11
2 Die Fabel als Gattung	13
2.1 Normative und deskriptive Gattungsbestimmung	13
2.2 Die Pointe als Kriterium	17
2.3 Wirklichkeitsausschnitt, Erzähler, poetische Welt, fiktiver Leser	22
2.4 Zwei Traditionen: Episierende und dramatisierende Fabel	28
2.5 Die Fabel im Kontext der epischen Kurzformen – Fabel und Märchen	31
3 Die Fabel in ihren Bezügen	33
3.1 Fabel und Tier	35
3.1.1 Beseelte Unschuld gegen unselige Bosheit (La Fontaine)	36
3.1.2 Das Tier als Vorstufe zum Menschen (Herder)	37
3.1.3 Vitalität contra Philistertum (Busch)	38
3.2 Fabel und Leser	40
3.2.1 Fabel und Sünder (Abraham a Sancta Clara)	40
3.2.2 Fabel und Vernunftwesen (Lessing)	43
3.2.3 Fabel und Kind (Pädagogisierung im 18./19. Jahrhundert)	44
3.3 Fabel und Geschichte	46
3.3.1 18. Jahrhundert (Gellert, Lessing, Pfefferl)	47
3.3.2 19. Jahrhundert (Krylow, Heine)	48
3.3.3 20. Jahrhundert (Hoernle, Weinert, Arntzen, Schnurre, Anders)	52
Didaktischer Teil	56
1 Didaktische Positionen	56
2 Übersicht über die Unterrichtsprogramme	61
3 Zur Methodik	66
Unterrichtsmodelle	
<u>Grundprogramm I: Fabeltiere, Märchentiere – zwischen Zauber und Wirklichkeit (Klasse 5/6)</u>	68
1./2. Stunde: Müssen alle Menschen ‚Hirsche‘ sein? – Einführung (Gleim: Der Hirsch. Der Hase. Der Esel)	68
3./4. Stunde: Besuch im Fabeltheater – Die Rolle der Tiere in der Fabel (Fabeln nach freier Wahl)	73
5. Stunde: Szenen aus dem Fabeltheater – Fabeln illustrieren	76

6./7. Stunde	Was nützen Fabeln und Märchen im Alltag? – Problemlösungsangebote der Fabel im Unterschied zum Märchen I (Plauen: Die gute Gelegenheit / Die Peanuts: Das Gemälde / Grimm: Vom Dummling)	77
8./9. Stunde:	Was nützen Fabeln und Märchen im Alltag? – Problemlösungsangebote der Fabel im Unterschied zum Märchen II (Krylow: Die Katze und die Nachtigall / Grimm: Vom süßen Brei / Abraham a Sancta Clara: Der Fuchs und die Maus) . . .	83
10. Stunde:	Was nützen Fabeln und Märchen im Alltag? – Problemlösungsangebote der Fabel im Unterschied zum Märchen III (Richter: Titelvignette ‚Märchen‘ / Folkema: Titelvignette ‚Fabel‘ / Äsop: Die törichten Schafe; Die Maus und der Frosch)	86
11./12. Stunde:	Magisch ist das Märchen, doch wie ist die Fabel? – Die Rolle der Tiere und die Handlungsstruktur der Fabel im Unterschied zum Märchen (Grimm: Jorinde und Joringel; Die drei Raben / Phädrus: Der Fuchs und der Rabe)	91
13./14. Stunde:	Wir ‚ver- und entzaubern‘ Fabeln – Fabeln in Märchen umschreiben, verfremdende Collagen zu Fabeln erfinden (Grimm: Der Fuchs und das Pferd)	96
<u>Grundprogramm II: Rangstreitigkeiten – Variieren und Erfinden von Fabeln (Klasse 5/6)</u>		100
1./2. Stunde:	Wie kurz kann eine Fabel sein? – Reduzieren einer aufgeblähten Variante (Lessing: Das Roß und der Stier / La Fontaine: Die Grille und die Ameise)	100
3./4. Stunde:	Wie muß ich eine Fabel ändern, damit sie mit dem Leben übereinstimmt? – Variieren einer bekannten Fabel (Maugham: Die Ameise und die Grille)	103
5./6. Stunde:	Wie macht man aus einer Alltagsgeschichte eine Fabel? – Erfinden einer Fabel (Übungstext: Daniel und Tanja / Äsop: Eines schickt sich nicht für alle)	107
7. Stunde:	Wir machen ein Fabelbuch	110
<u>Aufbauprogramm I: Nachtigallentöne – Fabel und Vertonung (Klasse 6/7/8)</u> . . .		112
1./2. Stunde:	Warum entscheidet sich der Esel für den Kuckuck? – Wie man mit Musik ein Rätsel lösen kann (Herder: Fabellied/Mahler: Lob des hohen Verstandes)	112
3./4. Stunde:	Aufforderung zu gegenseitiger Hilfe – Der Klang der Freundschaft in Wort und Ton (Gellert: Der Blinde und der Lahme / Vertonung durch die Gruppe ‚Ougenweide‘)	117

<u>Aufbauprogramm II: Tierbilder im Wandel (Klasse 7/8)</u>		122
1./2. Stunde:	Was interessiert den Fabelautor an den Tieren? – Vergleich einer dramatisierenden und einer epischeren Fabel (Lessing: Der Rabe / Busch: Fink und Frosch).	122
3./4. Stunde:	Was hat die Fabel mit dem wirklichen Tier zu tun? – Vergleich zwischen einem neuen und einem alten Lexikonartikel („Der Rabe“ in Kosmos-Tierwelt und in Zedlers Universal-Lexikon von 1741)	129
5./6. Stunde:	Wie ändert sich das Tierbild in der Fabel im Verlauf der Geschichte? – Vergleich einer Fabel nach Darwin mit einer vor Darwin (Busch: Sie stritten sich . . . / Waldis: Von der Sau und einem Stauber).	132
<u>Aufbauprogramm III: Lessing contra La Fontaine – Fabel und Leser (Klasse 9)</u>		139
1./2. Stunde:	Welches ist die beste Fabel? – Lessings Bestimmung der Gattung (Lessing: Der Besitzer des Bogens; Die Sperlinge / Gleim: Spatzenklage)	139
3./4. Stunde:	Was hat die Fabel mit ihrer Leserschaft zu tun? La Fontaines Publikum: Spekulation und Wirklichkeit (Quellen zum Hof Ludwigs XIV. / La Fontaine: Der Hof des Löwen)	142
<u>Aufbauprogramm IV: Spiel mit der Tradition – Fabel und Geschichte (Klasse 10)</u>		151
1./2. Stunde:	Das Material, aus dem man Waffen schmieden kann – I. Wolf und Lamm im Zweiten Weltkrieg und nach den Bauernkriegen (Daily Herald: Karikatur / Luther: Vom Wolff und Lemlin; Die Teilung der Beute)	151
3. Stunde:	Das Material, aus dem man Waffen schmieden kann – II. Löwe und Schafe nach dem Wiener Kongreß (Krylow: Die bunten Schafe).	158
4./5. Stunde:	Das Material, aus dem man Waffen schmieden kann – III. Fuchs und Schafe im deutschen Kaiserreich (Ewers: Die Hammelherde; Der alte Fuchs)	161
6./7. Stunde:	Vorschläge zum Spiel mit der Tradition – Lessings Variationstechniken (Lessing: Von einem besonderen Nutzen der Fabeln in den Schulen).	165
Kommentierte Auswahlbibliographie		171